**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 32 (1928-1929)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Aus Natur und Kultur

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus Natur und Kultur.

Schiffe die infolge Vereisung untersinken. Im Golf von Noworossijk an der Nordostküste des Schwarzen Meeres, wo ein Gebirgskamm von 500—600 m Höhe ein kaltes Hinterland vom warmen Meere trennt, tritt häufig ein eiskalter Fallwind auf, den man gleich ähnlichen Winden an der Adria als Bora bezeichnet. Wenn sich die Bora mit zunehmender Heftigkeit in Wir= beln und Stößen von den Bergkämmen herabstürzt, sinkt die Temperatur an der Küste oft 10 oder mehr Grade unter Null. Der von den Wellenkämmen des Meeres abgerissene Wasser= staub gefriert bei der Berührung mit den Schiffsteilen so schnell, daß man das Gis immer wiedr davon abschlagen muß. Verankerte kleine Fahrzeuge werden nämlich von dieser Last sonst zu sehr beschwert und kommen in die Gefahr des Wegfinkens. Im Jahre 1848 blieben auf der Reede von Noworossijf in einer dreitägigen orfanartigen Bora von 7 ruffischen Kriegsschif= fen nur zwei ziemlich unbeschädigt. Vier stran= deten, während der Tender "Struja" infolge solcher Vereisung mit der gesamten Mannschaft unterging. Je näher übrigens die Schiffe dem Ufer liegen, desto geringer ist die Eisgefahr, weil unter Land weniger Spritzer und Schaum= massen auftreten.

Verbreitung und Ausrottung des Schilfrohres. Es ist eine bekannte Tatsache, daß das an stehenden und langsam fließenden Gewässern allgemein verbreitete Schilfrohr (Phragmites communis) oft Jahrzehnte braucht, dis es sich an neuen Gewässern ansiedelt. Dies rührt das her, daß ein Pilz regelmäßig die Ausbildung keimfähiger Samen verhindert, so daß sich das Schilfrohr fast ausnahmslos nur vegetativ, das heißt durch Ausläufer vermehren kann. Ob= schon nun diese Ausläufer 10—15 m lang wer= den können, bewirken sie doch nur eine Verbrei= terung der Pflanze auf verhältnismäßig be= scheidener Fläche. Allein ebenso schwer, wie es sich neu ansiedelt, läßt sich das Schilfrohr auf dem einmal eroberten Grunde wieder vertrei= ben. Die Ausläufer durchdringen den Boden nach allen Richtungen und senden immer wie= der neue Stengel nach oben. Selbst wenn der Boden trocken gelegt wird, fämpft das Schilf= rohr noch viele Jahre um seine Existenz. Sogar zwischen Getreide= und Kartoffelfurchen kom= men seine, freilich arg verkümmerten Stengel immer von neuem wieder zum Vorschein. Aus dem gleichen Grunde vermag auch die häufige Zerstörung durch das Feuer den Schilfrohrbeständen keinen Eintrag zu tun.

Künstliche Herstellung echter Diamanten. Im Jahre 1914 erbrachte der Engländer Davy den Nachweiß, daß der Diamant, der wertvollste aller Edelsteine, auß nichts anderem als reinem Rohlenstoff (in fristallisiertem Zustande) besteht. Damit war wenigstens theoretisch die Möglichseit gegeben, Diamanten auf fünstlichem Wege fabrikmäßig herzustellen; man brauchte zu diesem Zweck nur reinen Kohlenstoff zum Kristallisieren zu bringen. In fristallisiertem Zustande kann man nun Stoffe erhalten, indem man unter Erwärmen ein Lösungsmittel damit

## Tropfen für Tropfen.

"Steter Tropfen höhlt den Stein", sagt das Sprichwort. Ebenso untergraben die hartnäckigen kleinen Unpäßlichkeiten die stärkste Gesundheit. Vernachlässigt diese Unpäßlichkeiten also nicht. Bedenkt, daß die Kopfschmerzen, die Magenleiden, die Verdauungsstörungen, die Schlaflosigkeit der Anfang ernster Störungen sein können. Reagiert sofort energisch, indem Ihr Pink Pillen nehmt, welche Euer verarmtes Blut und Eure verminderten Nervenkräfte wiederherstellen und Euch es ermöglichen, ein Versagen des Organismus rasch zu überwinden.

Die Pink Pillen sind ein außergewöhnlicher Erneuerer der Kräfte, das beste Mittel gegen alle Störungen, die aus der Verarmung des Blutes und der Abschwächung des Nervensystems entstehen.

Die Pink Pillen sind zweifellos das Heilmittel, das am meisten Gewähr bietet in allen Fällen von Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh, nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Sind Dei Muller, Wer Dépôt: Apoth. Junod, quai des Bergues, 21, Genf, Fr. 2. p. Schacht. Zürich, zu bestellen.

Backe, backe Kuchen!

mit KORINTHEN gute Kuchen

# **Abonnements**

für "Am häuslichen Herd" sind bei Müller, Werder & Cie., Wolfbachstr. 19, Zürich, zu bestellen. fättigt und diese Lösung hierauf abkühlen läßt. Weil die erkaltete Lösung nicht mehr so viel Stoff zu halten vermag, scheidet sie den über= schuß in Form von Kristallen aus. Für den Rohlenstoff kannte man früher aber keine Lö= fungsmittel und als man endlich fand, daß er sich in geschmolzenen Metallen auflöse, zeigte sich beim Auskristallisieren kein Diamant, son= dern nur Graphit, eine andere bekannte Form des Kohlenstoffes. 1893 schließlich gelang es dem französischen Chemiker Moisan, durch sehr rasche Abkühlung und gleichzeitigem hohen Druck fleine Diamanten zu erhalten. Er fät= tigte bei 3000 Grad Celsius geschmolzenes Eisen mit reinem Kohlenstoff und goß die Lösung in das mit Wasser gefüllte Bohrloch eines Kupfer=

blockes. Da das Eisen sich beim Erstarren ausbehnt, entstand im Innern des Bohrloches der zur Kristallisation nötige große Druck. Um die Diamanten aus dem Eisen heraus zu bekommen, muß dieses hierauf mittelst Säuren aufgelöst werden. Die so gewonnenen künstlichen Diamanten hatten im günstigsten Falle einen Durchmesser von 0,5 mm, waren aber den natürlichen Diamanten in jeder Beziehung gleich. Trotzem die vielen Versuche seither noch nicht zur Erzeugung größerer Stücke geführt haben, besteht die begründete Hoffnung, daß es in absehdarer Zeit doch gelingen werde, für Technik und Schmuckindustrie brauchbare größere Diamanten künstlich herzustellen.

# Kathreiners Kneipp Malzkassee

Bringt Gesundheit, hilft sparen!

1/2 Rilo Patet nur 80 Cts.

#### Anstricken

von Strümpfen, auch feingestrickter und Ersetzen der Füße aller gewobenen, einschl. seiden. Strümpfe. Aus 3 Paar 2 Paar oder mit neuem Trikot. Wolle. Baumwolle.

Strumpfflickerei Badenerstr. 131 Zürich 4 (früher in Altstetten).

# Genf. Töchterpension

Gr. Gart. Komf. Ia. Ref. v. Eltern Villa Speranza, 22 rue B.-Menn.



## Einrahmen

von Bildern und Spiegeln Neuvergolden, Renovieren Goldleisten- u. Bahmenfabrik Krannig & Söhne, Zürich, Selnaustr. 48/50. 4444444444444444

Das unübertroffene Stärkungsmittel, das hochwirksame Nervennährmittel



Elixir oder Tabletten

 $machtu.\,erh\"{a}lt\,Sie\,gesund\,u.\,leistungsf\"{a}hig.$ 

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

### <del>444444444444444444444</del>

# Blindenheim für Männer zurich 4

TEL. SELN. 6993

ST. JAKOBSTR. 7

IIIIII

Körbe — Bürstenwaren Türvorlagen — Läufer

## SESSELFLECHTEN ROHRMÖBEL

Reparieren und Färben

## PrächtigesHaar Birkenblut

Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbestellungen. Heilt sich. Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum, Grauwerden, Grosse Flasche Fr. 3.75.

Birkenblut-Crème gegen trockene Haare, Dose Fr. 3.—.

Birkenblut-Shampoon, d. beste z. Kopfwaschen, 30 Cts. In Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften, Alpenkräuterzentr. a. St. Gotthard, Faido.

Verl. Sie Birkenblut.

# Nähmaschinen



# **Phönix**

Unerreicht in Konstruktion und Ausstattungen. Reelle Garantie.

Bequeme Abzahlungen Verlangen Sie Gratiskatalog.

## A. Rebsamen A.-G.

Filialen: Zürich, Thalacker 48 Winterthur b. Strauß St. Gallen, Poststr. 13 Luzern, Burgerstr. 2